

Strukturmodelle der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen am Standort Schule aus anderen Bundesländern

Impuls AG 4 auf dem Fachtag „Eingliederungshilfe am Ort
Schule“ am 30. November 2017

Gliederung der Beispiele

- Beteiligte Partner
- Ziele
- Inhalt / Veränderung
- Vorgehen
- Ergebnisse und Erfahrungen

Ausgewählte Beispiele

1. Budgetierung von Leistungen (SGB VIII und XII) im **Landkreis Gießen** / Hessen
2. Installierung von Klassenassistenten (SGB VIII und XII) in **Peine** / Niedersachsen
3. Integration erzieherischer Hilfen ins Angebot der Ganztagschule im **Landkreis Warendorf** / NRW

1. Budgetierung im LK Gießen

Beteiligte Partner

- Landkreisverwaltung als Kostenträger der Eingliederungshilfe
- Maßnahmeträger: Verein zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
- Grund- und Gesamtschule „Sophie Scholl“
- Martin-Buber-Schule (Förderschule geistige Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung)
- Schulträger

1. Budgetierung im LK Gießen

Ziele

- Unterstützung für junge Menschen durch feste Bezugspersonen
- Für alle Beteiligten über ein Schuljahr verlässliches, planbares Budget (auch für LK stabile Kosten)
- Vereinfachung des Verfahrens (inkl. Vermeiden von Mehrfachdiagnostizierung)
- Integration der Unterstützung leistenden Personen in das Kollegium der Schule ermöglichen

1. Budgetierung im LK Gießen

Inhalt / Veränderung seit 2011

- Festes **Budget pro Schule** für Eingliederungshilfe
- Schule ermittelt gemeinsam mit Eltern den Bedarf (Beratungsgespräch, beide Seiten unterzeichnen das Gesprächsprotokoll, bei § 35a Formular „Schulauskunft“ erforderlich)
- Schule stimmt den Bedarf mit dem Träger ab und schickt dem LK mit Beginn des Schuljahres eine Betreuungsliste (kein individueller Elternantrag nötig)
- Träger entwirft Betreuungsplan individuell u. insgesamt

1. Budgetierung im LK Gießen

Inhalt / Veränderung seit 2011

- Kalkulation durch den LK – Grundlagen:
Betreuungsliste und Formulare „Schulauskunft“,
Durchschnitt der Daten der vergangenen Jahre für die
Gehälter des hilfeleistenden Personals, Regiekosten des
Trägers pro Fall
- Verhandlung LK – Maßnahmeträger und Abschluss einer
Vereinbarung jeweils für ein Schuljahr
- Schule und Maßnahmeträger verwalten das Schulbudget
gemeinsam / in Absprache

1. Budgetierung im LK Gießen

Vorgehen

- Umstrukturierung der Landkreisverwaltung 2008: Team Inklusion für ambulante Eingliederungshilfen nach SGB VIII und XII – **eine zentrale Anlaufstelle im LK**
- gemeinsame Projektentwicklung, Beschluss Kreisausschuss
- Kooperationsvertrag aller institutionell Beteiligten mit Leistungs-, Prüfungs- und Qualitätsvereinbarungen
- Dokumentation der Leistungen durch den Träger, halbjährlicher Entwicklungsbericht für jedes Kind

1. Budgetierung im LK Gießen

Vorgehen

- monatliche Zahlung lt. Budgetplan von LK an Träger
- Verwendungsnachweis mit Tätigkeitsbericht des Maßnahmeträgers zum 1.11. jeden Jahres an den LK (Nachweise entsprechend Leistung-, Prüfungs- und Qualitätsvereinbarungen)
- Regelmäßige Projektentwicklungsgespräche der Beteiligten
- Erhöhung des Budgets muss in den Kreisausschuss und von diesem genehmigt werden

1. Budgetierung im LK Gießen

Ergebnisse und Erfahrungen ++

- Eltern erhalten unbürokratisch die erforderlichen Hilfen über einen längeren Zeitraum
- Schule: kein erhöhter Aufwand, Verlässlichkeit in Quantität und unterstützenden Personen
- Träger: erhöhter Verwaltungsaufwand, aber verlässliches und planbares Budget
- Landkreis: deutlich reduzierter Verwaltungsaufwand, Durchschnittskosten pro Fall sind gesunken, Budgets musste alle 2 Jahre neu angeglichen werden

1. Budgetierung im LK Gießen

Ansprechpartner



Kreisausschuss des Landkreises Gießen

Fachbereich 5 Jugend, Soziales und Familien

Fachdienst 51

Teamleiter: Marc Apfelbaum

Riversplatz 1 - 9, Haus A / Zimmer 135

35394 Gießen

Telefon: 06 41 - 93 90 94 31

Telefax: 06 41 - 93 90 91 50

E-Mail: Marc.Apfelbaum@lkgi.de

2. Klassenassistenzen in Peine

Beteiligte Partner

- Landkreisverwaltung als Kostenträger der Eingliederungshilfe (FB Soziales und Jugendamt)
- Stadt Peine als Schulträger
- Maßnahmeträger
- Eichendorffschule Peine, eine vierzügige verlässliche Ganztagsgrundschule (vor Projektstart: 5 EGH SGB XII, 3 SGB VIII)
- Schulaufsicht (Regionalabteilung Braunschweig, Sonderpädagogik)

2. Klassenassistenzen in Peine

Ziele

- Systemisches Herangehen mit Synergie- und Entlastungseffekten für alle Beteiligten
 - Verringerung der Zahl der Schulbegleiter/innen pro Klasse (weg von 1:1 Betreuung ohne Herabsetzung des Individualanspruches)
- Kontinuität in der Unterstützung leistenden Personal; Arbeitsplatzsicherheit, systemat. Fort- und Weiterbildung
- Konzept Klassenassistenz als Teil des Schulkonzeptes, bessere Zusammenarbeit aller Beteiligten
- hohe Elternzufriedenheit (Einzelanträge rückläufig)

2. Klassenassistenzen in Peine

Inhalt / Veränderung

- Startend im 1. Jahrgang SJ 2016/17:
 - An die Seite der Klassenleiter/in tritt für jede der 4 Klassen je 1 Person Klassenassistent á 20 Std./Woche (flexibel einsetzbar) + Stunden Nachmittagsbetreuung
(Klassenassistent als verlässliche Größe/Einheit in der Klasse)
+ 1 Std. pro Person/Woche für gemeinsamen Fachaustausch, Team
- in den kommenden Jahren aufwachsende Etablierung
(SJ 2017/18: 1. Jahrgang wird als 2. weitergeführt, Jg. 1 neu ausgestattet),
vom Ressourcenumfang abnehmend prognostiziert)
- Finanzierung durch den Landkreis als Budget/Schuljahr

2. Klassenassistenzen in Peine

Inhalt / Veränderung seit SJ 2016/17

- Vereinbarte feste Elemente:
 - Grunddatenbogen und Einverständniserklärung der Eltern (bei Anmeldung an der Schule einzuholen)
 - Gutachten zu sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf / Feststellungsbescheid der Landesschulbehörde
 - Beobachtungsbögen (V: Klassenassistentenz)
 - individuelle Förderpläne (zu Herbstferien, Überarbeitung zum HJ)

2. Klassenassistenzen in Peine

Vorgehen

- Gemeinsame Projektentwicklung, dabei u.a.:
 - Prognose der **Bedarfe** der kommenden Jahre (Schüler/innen mit Integrationsbedarf für die beiden Rechtskreise) und abgeleitet Berechnung der **Aufwendungen** für das Vorhaben bei jährlichem Aufwuchs in den Klassenstufen (bis 2020)
 - Erarbeitung eines **Handlungsleitfadens** für das Vorhaben (inkl. Aufgabenbeschreibung und Einsatz der Assistenz, Struktur der Zusammenarbeit und Steuerung, Aussagen zur Elternarbeit)
- Kooperationsvertrag aller institutionell Beteiligten, Steuerungsgruppe begleitend (4 Treffen/Jahr)
- Maßnahmeträger erstellt Personaleinsatzplan halbjährlich

1. Klassenassistenzen in Peine

Ergebnisse und Erfahrungen +

- Evaluation erstmalig nach Ende SJ 2016/17 – Ergebnisse liegen noch nicht vor
- Positive Rückmeldungen von den Tandems Lehrkraft-Klassenassistentz
- Zwei Elternhäuser haben Einzelanträge auf Eingliederungshilfe zurückgezogen
- verstärkt Nachfragen von Eltern mit Kindern im Vorschulalter - Wünsche zur Einschulung in diesem Konzeptrahmen

2. Klassenassistenzen in Peine

Ansprechpartnerin



Landkreis Peine

Landkreis Peine

Fachbereich 3 Soziales, Jugend, Gesundheit

Fachdienst 34 Jugendamt

Frau Nina Wallenda

n.wallende@landkreis-peine.de

Telefon: +49 5171 401 231 0.

Burgstraße 1

31224 Peine

3. Integration erzieherischer Hilfen ins Angebot der Ganztagschule LK Warendorf

Beteiligte Partner

- Landkreisverwaltung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (Jugendamt)
- Jugendhilfeträger als Träger des Ganztags
- die offenen Ganztagsgrundschulen im Landkreis (ca. 20)
- Regional zuständige Schulaufsicht
- Schulträger

3. Integration erzieherischer Hilfen ins Angebot der Ganztagschule LK Warendorf

Ziele

- Bedarfsgerechte Angebote zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen
- Integration erzieherischer Hilfen in Regelangebote und dadurch Separierung in Sonderangebote und Zersplitterung kindlicher Bezugssysteme vermeiden
- Größere Flexibilisierung und Sozialraumorientierung von Unterstützungsleistungen

3. Integration erzieherischer Hilfen ins Angebot der Ganztagschule LK Warendorf

Inhalt / Veränderung

- 2008 Kooperationskonzept von offener Ganztagschule und Jugendhilfe (Federführung: Kreisjugendamt), u.a.:
 - intensive Einzelförderung bei entsprechendem Hilfebedarf
 - soziale Gruppenarbeit für Kinder, die sich im Klassenverband bzw. der Nachmittagsbetreuung sehr auffällig zeigen + Aufnahme von Freunden dieser Kinder in die Gruppe
 - intensive Elternarbeit / Elterntraining

Begleitend:

- Beirat auf Schulebene
- gemeinsame Fallkonferenzen (Leitung Jugendamt)
- gemeinsame Fortbildungen


3. Integration erzieherischer Hilfen ins Angebot der Ganztagschule LK Warendorf

Inhalt / Veränderung

- Grundlage: „vereinfachter Hilfeplan“
 - Übergang Kita-Schule bzw. SJ-Beginn: Beirat auf Schulebene bespricht, für welche Kinder Bedarf besteht
 - Fallberatung vor Ort (Federführend Jugendamt, mit dabei Schule, Träger OGS, Eltern) - formloser Antrag auf Hilfe zur Erziehung
 - auf dem Weg der Umsetzung: gemeinsame Fallkonferenzen
 - Abschlussgespräch und -bericht durch Jugendhilfeträger ans Jugendamt

3. Integration erzieherischer Hilfen ins Angebot der Ganztagschule LK Warendorf

Vorgehen

- breiter Diskussionsprozess mit allen Beteiligten
-  Konzeptentwicklung **Fachgruppe Ganztag auf LK-Ebene**
- Zielvereinbarung mit Jugendhilfe-Ausschuss über Transfer aus den Hilfen zur Erziehung (Budgetbildung), z.T. finanziert durch Abbau von Tagesgruppenplätzen
- Kooperationsvereinbarung zwischen allen Beteiligten
- Begleitende Evaluation durch die Serviceagentur Ganztag beim Institut für Soziale Arbeit (ISA) Münster

3. Integration erzieherischer Hilfen ins Angebot der Ganztagschule LK Warendorf

Ergebnisse (aus dem Evaluationsbericht 3/2011)

- Zusammenarbeit Jugendamt - freie Träger - Schulen verbessert sich zunehmend, aber: hoher Zeitaufwand
- Jugendamt erhält viel früher Kontakt zu Familien
- Wirkungen bei den Kindern:
 - hohe Sozialkompetenzen prägen den Umgang miteinander, Atmosphäre/Klima entspannt sich
 - Kinder lernen von- und miteinander
 - Gruppensetting für Einzelne überfordernd

3. Integration erzieherischer Hilfen ins Angebot der Ganztagschule LK Warendorf

Ergebnisse (aus dem Evaluationsbericht 3/2011)

- Wirkungen bei Eltern:
 - große Offenheit, Fördermaßnahmen wurden schnell und gut angenommen, sind aus Elternsicht positiv wirksam
 - Einfluss auf familiäre Umstände nur bedingt möglich
- Wirkungen bei Pädagog/innen:
 - gewachsene Sensibilität für Kinder, Stärkung und Professionalisierung im Umgang mit „schwierigen“ Kindern
 - Kooperation wird als Bereicherung erlebt
- Seither Konzeptfortführung und -weiterentwicklung

3. Integration erzieherischer Hilfen ins Angebot der Ganztagschule LK Warendorf

Ansprechpartner



OGS Konzept:

Daniel Bögge

Tel.: 02581/53-5254

Email: Daniel.Boegge@kreis-warendorf.de

Evaluationskonzept:

Frank Peters

Tel.: 02581/53-5106

Email: Frank.Peters@kreis-warendorf.de

<https://www.kreis-warendorf.de/unsere-themen/jugendamt/jugendhilfe-und-schule/die-offene-ganztagschule/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.kobranet.de

Ansprechpartnerin für weitergehende Fragen:

Claudia Buschner/ Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

Tel: 0331 – 9799 4677

Mail: buschner@kobranet.de